Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **6 (1901-1902)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VI. Jahrgang № 12 Bern, 15. September 1902.

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort — Ein Zufluchts- und ein Sammelort.

Schweizerische

Lehrerinnen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerinnen-Verein

Erscheint je am 15. jeden Monats

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 2. —, halbjährlich Fr. 1. —. **Inserate:** Die gespaltene Petitzeile 15 Cts.
Adresse für Abonnements, Inserate etc.: Buchdruckerei Büchler & Co. in Bern.
Adresse für die Redaktion: Frl. *E. Rott*, Sekundarlehrerin in *Bern*.
Mitglieder des Redaktionskomitees
Frau *Zurlinden, Bern;* Frl. *Blattner, Aarau;* Frl. *M. Gundrum, Basel;* Frl. *E. Haberstich, Bern.*
Frl. *Mathilde Alther*, Lehrerin in *St. Gallen.*

Inhalt von Nummer 12: Schweiz. Lehrerinnen-Verein. — Vergilbte Blätter VI. — Sprechsaal. — Mitteilungen und Nachrichten. — Briefkasten.

Schweizerischer Lehrerinnenverein.

Ausserordentliche Generalversammlung

Samstag den 20. September, nachmittags 4 Uhr

im **Bahnhofbuffet in Olten.**

Traktanden:

1. Ankauf des Herrschaftssitzes von Wattenwyl in Rubigen bei Bern zur Errichtung eines Lehrerinnenheims.
2. Unvorhergesehenes.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein mit kolleg. Gruss

Der Vorstand.

Vorstands-Sitzung. Samstag den 16. August 1902. 4½ Uhr.
Mit Entschuldigung abwesend: Frl. Preiswerk-Basel.

Protokoll-Auszug.

1. Das Protokoll der Sitzung vom 31. Mai und der Entwurf des Protokolls der General-Versammlung werden genehmigt.

2. Die 1. Schriftführerin hat mit den gegenwärtigen Mitgliedern der Stellenvermittlung eine Besprechung abgehalten, aber zur Übernahme der Zentral-Stelle keine definitive Zusage bekommen.

3. Lehrerinnenheim. In Ausführung des Beschlusses, die Gründung eines Lehrerinnenheims zu studieren, hat sich der Vorstand mit 2 zum Verkaufe ausgeschriebenen Gütern beschäftigt, dieselben durch einen Sachverständigen auf ihre Zweckmässigkeit prüfen lassen und sie auch selbst besucht. An Hand der

von Hrn. Baumeister Stettler-Bern ausgearbeiteten Pläne und eines von ihm eingereichten Gutachtens werden die beiden Güter in Diskussion gebracht. Für die erstere Besitzung lautet der Sachbericht nicht günstig, dagegen spricht sich Hr. Stettler für den Erwerb des Herrschaftsgutes von Wattenwyl in Rubigen aus. Es wird beschlossen:

I. Die Sektionen um ihre Ansicht zu befragen, ob sie die sich bietende Gelegenheit zum Erwerb eines Lehrerinnenheims benutzen oder zuwarten wollen, bis unser Vermögen die für einen Neubau erforderliche Höhe erreicht.

II. Die Pläne sollen vervielfältigt und den Sektionen als Grundlage der Diskussion zugeschickt werden.

III. Dem Sachwalter der Tit. Erbschaft von Wattenwyl soll ein Angebot von Fr. 40.000 auf das Herrschaftsgut von Rubigen gemacht werden, vorbehältlich der Zustimmung der Sektionen.

4. Nach den Berechnungen des Hrn. Baumeister Stettler würde sich ein Neubau im weiteren Stadtbezirk ziemlich höher, za. auf Fr. 100,000 stellen, der □ m. Land zu Fr. 5 berechnet.

Das Gut in Rubigen würde für pensionierte und erholungsbedürftige Lehrerinnen dienen, während ein Neubau in der Nähe von Bern auch die Passantinnen berücksichtigen könnte.

5. Frl. Benz nimmt ihren Austritt aus dem Vorstand und wird durch die von der General-Versammlung neugewählte Frl. Hollenweger ersetzt.

6. Die Hypothekarkasse des Kantons Bern zeigt an, dass sie die Zinsen ihrer Kassascheine auf $3\,^3/_4\,\%$ reduziert habe.

7. Von der Sektion Baselstadt ist als Ertrag des Konzertes bei der General-Versammlung die schöne Gabe von Fr. 400 eingelangt, die vom Vorstand an die Sektion Baselstadt und den Dirigenten des Konzertes, Hrn. Paul Bœpple, bereits verdankt wurde. — Schluss 7 Uhr.

Vorstands-Sitzung Samstag den 30. August 1902.

Mit Entschuldigung abwesend: Frl. Haberstich und Frl. Stettler-Bern.

Protokoll-Auszug.

1. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.

1. Die 1. Schriftführerin teilt mit, das die Absage für das Gut in Gümligen, das Angebot für das Gut in Rubigen nach dem Beschluss des Vorstandes und die Pläne von Rubigen an die Sektionen abgegangen seien.

Die Antworten der Sektionen lauten zustimmend mit Ausnahme von Biel, das eher zuwarten möchte, sich aber mit dem Vorgehen des Vorstandes einverstanden erklärt.

3. Aus den Verhandlungen mit Hrn. Sachwalter Gerster geht hervor, dass wir das Angebot für Rubigen um Fr. 5000 erhöhen müssen. Da die Sektionen dem Vorstand diese Befugnis einräumen, wird ein neues Angebot von Fr. 45,000 beschlossen mit der Bedingung, dass wir uns nur bis und mit dem 8. September daran binden und uns bis spätestens auf diesen Tag eine bindende Antwort erbitten.

Im Fall einer zusagenden Antwort müssen wir vor dem 21. September eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen, andernfalls der Schulverhältnisse der verschiedenen Kantone halber dieselbe bis in den November verschoben werden müsste.

4. Das Traktandenverzeichnis dieser event. General-Versammlung wurde besprochen und im allgemeinen die Administration des Heims diskutiert.

Schluss 7 Uhr. **Der Vorstand.**